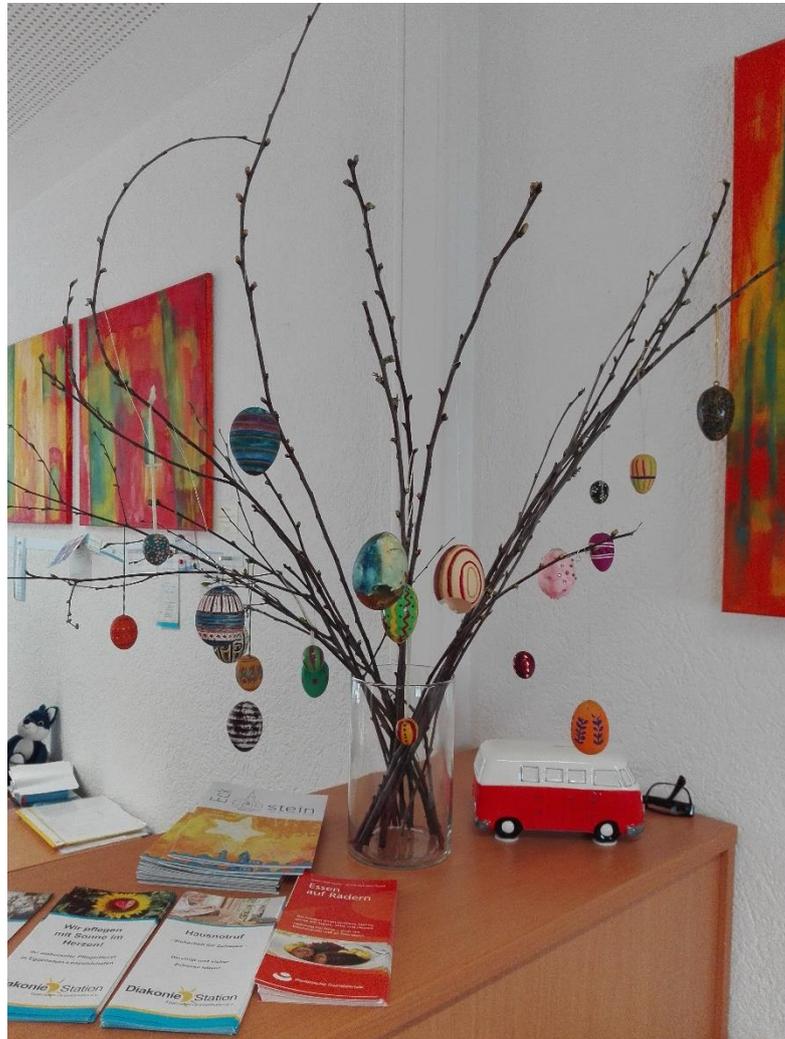


„Seniorenachmittag Zuhause“

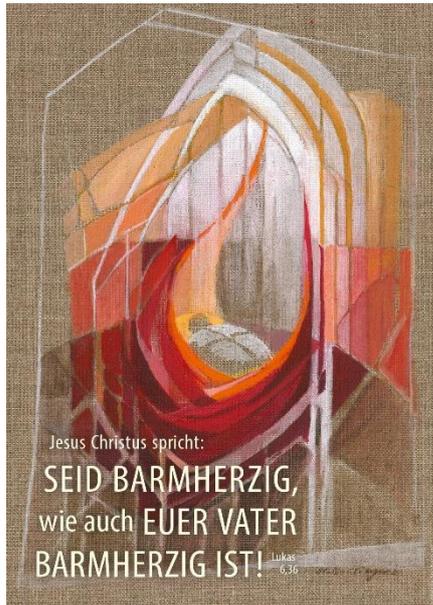


Osterdeko aus dem letzten Jahr im Büro der Diakoniestation

Liebe Seniorinnen und Senioren,

Der Frühling kommt in großen Schritten und das Jahr 2021 nimmt seinen Lauf. Trotz vieler Veränderungen, Neuerungen und Auflagen gibt es weiterhin feste Termine und Feierlichkeiten, auf die wir nicht verzichten möchten. Für die vorösterliche Fastenzeit und das darauffolgende Osterfest haben wir Ihnen verschiedene Impulse zusammengestellt. Ist oder war Ihnen das Fasten wichtig? Gibt es Traditionen bei Ihnen und Ihrer Familie zu Ostern? Nehmen Sie sich Zeit beim Lesen, vielleicht kommt Ihnen die ein oder andere Erinnerung vergangener Feste oder Ideen für kommende Feste!

Was gibt es Neues in der Diakoniestation?



Das Jahreslos der evangelischen Kirchen – sehr passend für die aktuellen Zeiten.

Wussten Sie, dass es die Jahreslosung in der jetzigen Form schon seit 1930 gibt?



Vielleicht sind Ihnen unsere neuen Jacken bei unserm Pflegepersonal aufgefallen?



Nach 22 Jahren bei uns in der Diakoniestation verabschieden wir unsere geschätzte Kollegin Conni Barth in den wohlverdienten Ruhestand!



Mehr Mobilität und Flexibilität für unsere Station durch das werbefinanzierte Diakonieauto!

Impulsgeschichte – Köpfe in Gefahr

Endlich schrillte die Glocke. „Puh!“, entfuhr es Natascha. Ihre Lehrerin warf ihr einen strengen Blick zu. Eilig packten die Kinder ihre Sachen zusammen und drängten zur Tür. „Mama wollte etwas Leckeres für uns kochen“, sagte Hina, als sie nach Hause liefen. Ihre dunkelbraunen Augen leuchteten vor lauter Vorfreude. Sie hatten abgemacht, dass Natascha gleich nach der Schule zu Hina ging, um mit ihr zu spielen. Hina war mit ihrer Familie vor zwei Monaten in die Nachbarwohnung gezogen. Hinas Eltern kamen von den Philippinen. Aber Hina war schon in Deutschland geboren. „War das heute wieder mal langweilig“, beklagte sich Hina. Aus der Küche war lautes Gelächter zu hören. „Geh schon mal rein“, meinte Hina. Sie wollte schnell ihren Rucksack in ihr Zimmer bringen. „Guten Tag...“, setzte Natascha an, als sie die Küche betrat. Der Rest blieb ihr im Hals stecken. Sie machte riesige Augen. Was sollte denn das? Hinas Mama war gerade dabei, Hinas kleinstem Bruder am Kopf in die Höhe zu ziehen. Sie wollte ihn doch nicht wirklich den Kopf abreißen? War das eine philippinische Strafe? So wie man hierzulande den Kindern manchmal die Ohren langzog? Doch Hinas Bruder lachte laut. Er fand das sogar noch witzig? Natascha verstand die Welt nicht mehr. Hinas Bruder sagte ein paar Worte auf philippinisch. „Ihr seid schon da!“, rief Hinas Mama überrascht und ließ sofort den Kopf ihres Sohnes los. Sie ging zum Herd, wo in einem Kochtopf das Wasser vor sich hinblubberte. Hina schien die Szene ganz normal zu finden. „Hat er was angestellt?“, raunte Natascha ihrer Freundin zu. Diese sah sie irritiert an. „Warum meinst du?“ Dann fiel es ihr ein. „Ach, du meinst das!“ Sie lächelte. „nein, das ist ein Osterbrauch von den Philippinen. Meine Brüder finden das total lustig. Deshalb muss Mama das bei ihnen schon jetzt machen. Dabei sind es ja noch einige Tagen bis Ostern.“ Natascha war sich nicht sicher, ob sie das glauben sollte. Was sollte das mit Ostern zu tun haben, dass man den eigenen Kindern fas die Köpfe abrisst? Das klang schon sehr verrückt. Sie hatte noch nie davon gehört, dass es so was gab.

Hinas Mama und ihre beiden jüngeren Brüder hatten schon gegessen. Sie saßen am Küchentisch und waren beim Eierbemalen. Hinas Mutter zeigte den beiden Mädchen das Ei, da sie angemalt hatte. Bunte Blumen waren darauf zu sehen. Das sah echt schön aus! „Die wenigsten Menschen wissen, dass man auch bei uns auf den Philippinen Ostereier bemalt“, meinte Hinas Mutter. Hina schlang das letzte Würstchen. „Aber das Kopfhochziehen ist noch viel beliebter!“ Hinas Mama lachte. „Ja, es ist Brauch, dass am Ostersonntag die Eltern ihre Kinder am Kopf hochziehen.“ Hina bestätigte es: „Es ist wahr. Die Menschen glauben, dass die Kinder dadurch besser wachsen.“ Das war aber eine schräge Vorstellung. Natascha war froh, dass ihre Eltern das nicht mit ihr gemachten haben. Das tat sicher weh. Aber Hina winkte ab. „Nicht so schlimm. Alle finden diesen Brauch sehr witzig. Meine Oma lebt ja auf den Philippinen und sie macht das an Ostern mit allen Enkelkindern, die in ihrer Nähe sind.“



Hinas Mama legte ihr bemaltes Ei in einem kleinen Korb, der mit künstlichem Gras ausgelegt war. „Jedes Land kennt seine eigenen Bräuche. Es ist echt spannend, welche unterschiedlichen Osterbräuche es auf der Welt gibt. Eine Arbeitskollegin von mir kommt aus Bulgarien. Dort werden die Ostereier nicht versteckt, sondern man bewirft sich gegenseitig mit ihnen. Derjenige, dessen Ei nicht zerbricht, ist der Sieger und soll im kommenden Jahr Erfolg und Glück haben. In manchen Orten werden die Eier nach der Mittagsmesse in der Kirche gegen die Wand geschlagen. Das müsst ihr euch mal vorstellen! Einfach verrückt.“ Wie Hinsa Mutter erzählte, gab es sogar in Afrika Ostern: in Äthiopien bringen die Menschen eine „Tuaf“ in die Kirche mit. „Tuaf“ ist eine spezielle Kerze, die während des Gottesdienstes angezündet wird. Die Gesänge in der Kirche werden von großen Trommeln begleitet. Besonders anstrengend ist es aber für die Priester: die dürfen sich in der Nacht von Ostersonntag auf Ostersonntag bis um drei Uhr in der Früh nicht setzen. Natascha staunte. Sie hatte ja schon diesen philippinischen Brauch merkwürdig gefunden. Aber anscheinend gab es noch viele andere solche Sitten. Das hatte sie sich ja noch nie überlegt. Eigentlich war sie davon ausgegangen, dass Ostern überall auf der Welt genauso abliefe wie bei ihnen: mit Osternest, Eiermalen, Schokoladenhasen und Eiersuchen, Gottesdienst und dann ganz viel Schokolade essen.

Auszug aus: Stephan Sigg: Emmas OsterAbenteuer. MVG mbH, 2019
 Misereor Fastenkalender 2021



Einmal um die Welt – Traditionen zu Ostern

Ja, so wie Natascha in der Ostergeschichte eine unbekannte Ostertradition kennengelernt hat, gibt es sicherlich noch einige Traditionen rund um die Welt, von der Sie noch nichts gehört haben, oder doch?

Australien

In Australien verteilt schon lange nicht mehr der Osterhase die Ostereier, sondern der Bilby – ein Kaninchennasenbeutel. Das ist praktisch, denn dieser kann die Eier einfach in seinem Beutel transportieren.



Schweden

Auch in Schweden kommt nicht der Osterhase, sondern das Osterküken. Außerdem verkleiden sich die Kinder bereits am Gründonnerstag als Osterhexen und gehen von Haus zu Haus, um Süßigkeiten zu sammeln – ein österliches Halloween sozusagen.

Italien

Für alle Katholiken ist die Ostermesse auf dem Petersplatz in Rom/Vatikan natürlich eine große Tradition und auch für viele rund um den Globus, die die Messe am Fernseher verfolgen. In Italien gehörten außerdem noch viele Prozessionen und Passionsspiele zu den österlichen Traditionen.

Griechenland

Da Griechenland vorwiegend orthodox ist, feiern sie das Osterfest etwas anders. Die Traditionen sind ähnlich wie in anderen europäischen Ländern, so gibt es hier traditionell Lamm an den Feiertagen. Doch der Tag, an dem Ostern gefeiert wird ist ein anderer. Dieses Jahr fällt der Ostersonntag hier auf den 2. Mai.

USA

Im Land der unbegrenzten Möglichkeiten ist alles größter, weiter, schneller – so auch die Ostertraditionen. Natürlich unterscheiden die sich von Region zu Region. In New York treffen sich die Menschen zu einer großen Osterparade auf den Straßen. Dabei tragen sie ausgefallene und kreativ gestaltete Hüte. In Washington wird ein Ostereierrennen am Weißen Haus veranstaltet.



Polen

Eine ganze Wasserschlacht gibt es in Polen. Am Ostermontag begießt man sich hier traditionell mit Wasser. Dies soll an die Taufe erinnern und natürlich auch Glück bringen.

Und bei uns Deutschland?

Im Süddeutschen Raum sind kunstvoll gestaltete Palmzweige für Palmsonntag als Beginn der Osterwoche Bauch, sowie das Osterfeuer, an dem die Osterkerze entzündet wird oder die Ostermesse noch vor Sonnenaufgang.



Woher wir das wissen?

<https://tripdoo.de/magazin/osterbraeuche>



Rezept

schnell, einfach und macht glücklich

Kennen Sie den Brauch des Osterbrunch?

Die Familie oder die Gemeinde kommt nach dem Gottesdienst zur Nacht der Auferstehung zusammen und feiert gemeinsam das Osterfest.

Es braucht nicht viel um glücklich zu sein – ein gedeckter Frühstückstisch tut es auch! 😊

Machen Sie es sich zuhause gemütlich. Gibt es etwas, das Sie **besonders mögen**, aber schon **lange nicht mehr gegessen** haben? Vielleicht etwas, das es früher immer gab, **als sie noch klein waren** oder etwas aus ihrer **alten Heimat**?

Osterfrühstück

Für's Essen

1 Ei – weichgekocht

Frische Brötchen

Lieblingsaufstrich

1 Glas Orangensaft

Ein Osterlamm

Für das Ambiente

Frische Blumen

Eine schöne Tischdecke

Zeit zum Rätseln

Wörtersalat – hier haben wir **zwölf** Begriffe zum Thema Frühling und Ostern versteckt.
 Finden Sie alle Begriffe? (waagrecht und senkrecht angeordnet)

K	O	R	Z	L	C	S	E	H	Z	S	I	E	B	T
A	M	A	I	G	L	O	E	C	K	C	H	E	N	B
R	A	B	S	A	K	R	O	K	U	S	X	W	U	A
N	I	B	S	U	R	J	S	K	L	A	F	N	H	P
O	J	F	B	F	D	R	T	U	L	P	E	Q	S	R
Z	O	S	R	E	R	N	E	S	T	D	N	M	E	I
K	D	R	S	R	K	A	R	F	E	I	T	A	G	L
P	X	L	L	S	A	P	G	O	B	S	P	L	E	W
M	S	C	H	T	G	F	L	I	E	D	E	R	P	E
I	V	O	G	E	L	H	O	C	H	Z	E	I	T	T
W	K	I	N	H	O	M	C	I	E	R	Z	J	U	T
T	E	B	E	U	S	N	K	E	R	Z	E	D	M	E
Z	I	E	Q	N	C	S	E	R	P	Y	P	F	U	R
O	E	U	H	G	L	G	H	P	W	A	X	H	Q	L

Lösungswörter: Karfreitag – Osterlocke – Vogelhochzeit – Tulpe – Mai – Aprilwetter –
 Kerze – Osterest – Auferstehung – Krokus – Flieder – Maiglöckchen



Erinnerungen – Vor einem Jahr...

Erinnern Sie sich noch an unseren Seniornachmittag vor einem Jahr? Dies war letzte Nachmittag bei uns in der Diakoniestation vor der Pandemie.

Wir haben zusammen Fasching gefeiert! Der Saal war geschmückt mit den selbstgebastelten bunten Lampions, es gab Fastnachtsküchchen, zusammen mit Tamara Zerr haben wir einen Sketch aufgeführt – und nicht zuletzt gab es für jeden der wollte eine kleine Verkleidung. Vermissen Sie die Nachmittage auch so wie wir??



Halleluja – Es ist Ostern! Impulse von Gisela Baltès



Ostermorgen

Helle,
die die Nacht vertreibt

Glaube,
der die Hoffnung nährt

Hoffnung,
die an Wunder glaubt

Liebe,
die die Mauern sprengt

Leben,
das den Tod besiegt

© Gisela Baltès



Das Leben feiern

Lasst uns
das Leben feiern!
Denn:

Das **Licht**
hat die Nacht überwunden.

Die **Freude**
hat die Traurigkeit verjagt.

Die **Liebe**
war stärker als der Hass.

Das **Leben**
hat den Tod besiegt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, bis zum nächsten

„Seniorenachmittag Zuhause“

und bleiben Sie gesund!

Ihre

Diakoniestation Eggenstein-Leopoldshafen



Nun will der Lenz uns grüßen

(Volkslied, 1210 - 1240)

Nun will der Lenz uns grüßen,
von Mittag weht es lau;
aus allen Wiesen sprießen
die Blumen rot und blau.
Draus wob die braune Heide
sich ein Gewand gar fein
und lädt im Festtagskleide
zum Marientanze ein.

Waldvöglein Lieder singen,
wie ihr sie nur begehrt;
drum auf zum frohen Springen,
die Reis' ist Goldes wert.
hei, unter grünen Linden,
da leuchten weiße Kleid'!
heija, nun hat uns Kinden
ein End all Wintersleid.

Kennen Sie die Melodie des alten Volksied?

Dann singen sie doch einfach mal drauf los – sie werden sehen wie gut Sie sich danach
fühlen! 😊

